



Pfarrblatt Kollerschlag

<http://www.pfarre-kollerschlag.at> Email: pfarre.kollerschlag@dioezese-linz.at

22. Jahrgang

Sonderausgabe Juli 2011

Nummer 57



**Der Bischof besucht
unsere Pfarre.**



Pfarrer Laurenz Neumüller

Liebe Pfarrangehörige!

Am Samstag, 2. Juli 2011, kommt unser Diözesanbischof, Dr. Ludwig Schwarz, im Rahmen einer Visitation, wie dieser Besuch genannt wird, in die Pfarre Kollerschlag. Mit dem Wort Visitation wird oft nicht unbedingt Angenehmes verbunden. Es klingt so nach Kontrolle.

Eine bischöfliche Visitation ist aber ein ganz normaler kirchlicher Vor-

gang. Der Bischof kommt auf Besuch zu uns und nimmt damit seine wichtigste Aufgabe wahr, die darin besteht die Pfarrgemeinden und die Menschen kennenzulernen, mit ihnen Gottesdienst zu feiern, mit ihnen ins Gespräch zu kommen, ihre Situation und ihre Anliegen sowie ihre Sorgen und Freuden zu erfahren.

Als Bischof möchte er seinen Beitrag leisten, die Christinnen und Christen im Glauben stärken, sie zur Einheit mahnen und die Einsicht vermitteln, dass der Glaube an Gott etwas wahrhaft Schönes und Befreiendes ist, so wie er es in seine Predigten oft betont.

Um diesem Gedanken noch deutlicher zum Ausdruck zu bringen, wird er am Sonntag, 3. Juli, das Sakrament der Firmung spenden.

So lade ich die ganze Pfarrbevölkerung ein, dem Gast Reverenz zu erweisen.

Zur Kinder- und Schülerandacht mit Kleinkindersegnung um 15.00 Uhr sind die Kleinkinder, die Kindergartenkinder, die Volks- und Hauptschü-

ler, die Gymnasiasten die Erstkommunionkinder (ohne Erstkommunionkleid!) und die Firmkandidaten eingeladen gleichermaßen auch die Kinder aus Nebelberg und Mollmannsreith.

Vor allem beim öffentlichen Empfang am Abend um 19.00 Uhr auf dem Marktplatz und zur Andacht in der Kirche sowie beim Friedhofgang freue ich mich mit dem Bischof auf eine rege Teilnahme. Dazu sind im Besonderen die uniformierten Vereine, Markt- und Musikkapelle, Bürgergarde, Freiwillige Feuerwehren und Goldhauben- und Kopftuchfrauen eingeladen.

Das genauere Programm der Visitation ist auf der Seite 4 zu lesen.

Am Sonntag, 3. Juli, bietet er während des ersten Gottesdienstes Beichtgelegenheit an und hält die Predigt. Das Sakrament der Firmung spendet der Bischof beim 2. Gottesdienst um 9.30 Uhr.

Auch auswärtige Firmkandidaten können zur Firmung kommen. (Unbedingt Firmkarte mit dabei haben!)

Steckbrief Dr. Ludwig Schwarz (SDB) Salesianer Don Bosco

Geboren am 4. Juni 1940 in Pressburg (Bratislava).

1957: Profess bei den Salesianer Don Boscos. Theologische Studien in Unterwaltersdorf, Klagenfurt, Benediktbeuern.

Zum Priester geweiht am 29. Juni 1964 vom Bischof von Augsburg.

Weitere Studien in Wien.

Während der Studienjahre war P. Schwarz als Kaplan und Krankenhausseelsorger im Herz Jesu-Spital in Wien III tätig.

Rektor des Interdiözesanen Seminars für Priesterberufe in Horn (Canisiusheim) von 1969 bis 1978.

Provinzial der Österr. Salesianer-



Wahlspruch des Bischofs:
Servite Domino in laetitia
„Dienet dem Herrn in Freude!“

provinz von 1978 bis 1984.

Wechsel an die Salesianeruniversität in Rom.

Nationaldirektor der Päpstlichen Missionswerke (MISSIO Austria) in Wien von 1999 bis 2005.

Bischofsweihe durch Kardinal Dr. Christoph Schönborn am 25. November 2001 im Stephansdom.

Weihbischof von Wien ab 15. Oktober 2001.

Ernennung durch Papst Benedikt XVI. zum Bischof von Linz am 6. Juli 2005.

Amtsübernahme in Linz am 18. September 2005.



Wappen des Bischofs



Das viergeteilte Schild zeigt links oben in Blau ein goldenes, aus der Teilungslinie wachsendes Kleeblattkreuz (Teil des Bistumswappens der Diözese Linz), rechts oben in Rot das Logo der Salesianer Don Boscos, Provinz Österreich, aus der Bischof Ludwig hervorgegangen ist, links unten in Rot zwei silberne Pfähle (Teil des Diözesanwappens und Landesfarben Oberösterreichs), rechts unten auf schwarzem Grund (Hinweis auf den Familiennamen Schwarz) den weißen Buchstaben L (für Linz und Ludwig). Darunter befindet sich der Wappenspruch „SERVITE DOMINO IN LAETITIA“ (Dienet dem Herrn in Freude! Psalm 100,2a). Umrahmt wird das Wappen mit dem grünen Bischofshut und zwölf Quasten (12 Apostel, deren Nachfolger die Bischöfe sind).

Firmvorbereitung

Die Firmkandidaten verbrachten zusammen mit den Gruppenleitern Fesl Monika und Hans, Reischl Margit und Josef, Thaller Wolfgang und Pfarrer Laurenz im Rahmen der Firmvorbereitung einen halben Tag im Stift Schlägl. Der Hauptakteur der Firmvorbereitung, Wolfgang Thaller, hatte ein sehr stimmungsvolles Programm vorbereitet. In den Räumen des Jugendtreffs im Maihof des Stiftes Schlägl stimmte er an Hand einer Powerpoint-Präsentation die Jugendlichen in das Geheimnis Gottes und der Schöpfung ein. Aufgeteilt in zwei Gruppen wurde das Labyrinth im Stiftergarten oberhalb der Brauerei begangen und die Sehenswürdigkeiten im Stift besucht. Den Abschluss bildete eine Licht-Erfahrung in der verfinsterten Krypta des Stiftes. Und schließlich gab es noch einen kulinarischen Ausklang im Stiftskeller.



Fest der Erstkommunion

Am 2. Juni feierten wir in unserer Pfarre das Fest der Erstkommunion - 21 Kinder (15 Buben und 6 Mädchen).

Die Kinder wurden im Religionsunterricht von Pfarrer Laurenz, soweit dies für die Kinder in diesem Alter möglich ist, in das Geheimnis des Sakramentes der Eucharistie eingeführt. In den Gruppenstunden bemühten sich die Tischmütter Märzinger Michaela und Weidinger Andrea um die Nebelberger Kinder und Hehenberger Anita, Thaller Marianne, Scharinger Martina, Karl Silvia und Lorenz Martina um die Kollerschlagler Kinder. Dafür noch einmal herzlichen Dank!

Das Thema der Feier lautete: Miteinander in den Spuren Jesu gehen. Die Klassenlehrerin, Sabine Wess, lernte mit den Kindern die Lieder und Texte ein, die sie sehr gekonnt vortrug. Auch ihr gilt ein herzlicher Dank! Zum Gelingen des Festes trugen auch die Musikkapelle, die Mütter der ersten und dritten Klassen sowie die Frauenbewegung und die Goldhaubenfrauen bei. Herzlichen Dank allen!



Geschenkidee zur Firmung



CD Bibelspiele für Kids und Jugendliche; Bibelspiele und Spiele zum Kirchenjahr. Im Pfarramt sind noch 7 Stück zum Preis von 10,- € lagernd. Eine Nachbestellung ist jederzeit möglich.

Impressum:

Kommunikationsorgan der Pfarre Kollerschlag
 Eigentümer, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer KsR Laurenz Neumüller, Markt 3, Tel.Nr. 07287/8117, Fax: Durchwahl 23
 E-mail.: pfarre.kollerschlag@dioezese-linz.at
<http://www.pfarre-kollerschlag.at>
 Redaktionsteam: Laurenz Neumüller, Märzinger Erich, Märzinger Ignaz, Hauer Christine, Hofmann Maria, DI Jungwirth Josef
 Vervielfältigung: Pfarramt Ulrichsberg

Programmablauf der Visitation und Firmung

Samstag, 2. Juli:

- 14.50 Uhr:** Ankunft des Bischofs; kein offizieller Empfang!
- 15.00 Uhr:** Kinder- und Schülerandacht mit Kleinkindersegnung
Auch die Lehrkräfte sind dazu eingeladen.
- 16.00 Uhr:** Rundfahrt durch das Pfarrgebiet
Besuch der Kapelle in Stratberg
Besuch der ARCUS-Wohngemeinschaft in Hanging
Besuch einer Familie in Nebelberg
- 17.30 Uhr:** Begegnung des Bischofs mit dem erweiterten Pfarrgemeinderat im Pfarrsaal
- 18.30 Uhr:** Begegnung des Bischofs mit den Vertretern der Öffentlichkeit im Pfarrsaal
- 19.00 Uhr:** Öffentlicher Empfang des Bischofs auf dem Marktplatz
Die ganze Pfarrbevölkerung ist dazu eingeladen.
Im Besonderen sind die uniformierten Vereine zum Mitwirken eingeladen:
Marktmusikkapelle, Bürgergarde, Freiwillige Feuerwehren,
Goldhauben- und Kopftuchfrauen
- 19.30 Uhr:** Abendandacht in der Kirche mit Predigt des Bischofs anschließend
Totengedenken im Friedhof

Sonntag, 3. Juli:

- 7.15 Uhr:** Beichtgelegenheit bei Bischof Ludwig
- 7.30 Uhr:** Frühmesse mit Predigt des Bischofs
- 9.15 Uhr:** Aufstellung der Firmkandidaten mit den Paten vor der Volksschule
- 9.20 Uhr:** Einzug in die Kirche mit der Musikkapelle
Die Eltern schließen hinten an.
Bitte den Schulvorplatz von Autos freihalten!
- 9.30 Uhr:** Firmgottesdienst mit Firmspendung durch Bischof Ludwig

Christus hat nur deine Hände, um seine Arbeit heute zu tun. Er hat nur deine Füße, um Menschen auf seinen Wegen zu führen. Er hat nur deine Lippen, um den Menschen von sich zu erzählen. Er hat nur unsere Hilfe, um Menschen auf seine Seite zu bringen. Wir sind die einzige Bibel, welche die Menschen heute noch lesen. Wir sind Gottes letzte Botschaft, in Worten und Taten geschrieben. Und wenn die Schrift gefälscht ist, nicht gelesen werden kann? Wenn unsere Hände mit anderen Dingen beschäftigt sind als mit den seinen? Wenn unsere Füße dahin gehen, wohin die Sünde zieht? Wenn unsere Lippen sprechen, was er verwerfen würde? Erwarten wir, ihm dienen zu können, ohne ihm nachzufolgen?

Gebet aus dem 14. Jahrhundert